

## Projektbericht

# Wir bauen

# unsere Spielstadt!



In der Grundschule Königshufen fand in den Sommerferien 2015 das Projekt „Wir bauen unsere Spielstadt!“ statt. Es hatte sich zum Ziel gesetzt, dass sich Kinder mit und ohne Behinderungen näher kennen lernen und gemeinsam eine Stadt aus Riesenkartons bauen und in ihr spielen.

### Rückblick Sommerferien:

14 Kinder nahmen an dem zweiwöchigen Projekt teil, davon 4 mit Behinderungen. Jeden Morgen wurde genauer über eine Behinderungsart gesprochen und Experimente dazu durchgeführt, damit die gesunden Kinder sich besser in die behinderten Kinder hineinversetzen und diese verstehen konnten. Auch im gemeinsamen Bauen und Spielen wurden manche Unterschiede deutlich und im Gespräch anschließend thematisiert.

Zu Beginn der ersten Projektwoche haben die Kinder erst einmal den Baugrund im Schulgarten der GS Königshufen besichtigt und überlegt, welche Gebäude zu einer Stadt gehören und auch in ihrer Spielstadt gebaut werden sollen. Dazu gab es hitzige Diskussionen. Besprochen musste auch werden, welches Gebäude am besten zu welchem Standort passte. Schließlich hatten sie sich geeinigt und die Bauaufträge wurden vergeben...

Es wurde ein Marktplatz abgesteckt, an dem eine Kirche, ein Museum mit Büro, eine Marktbude, ein Kindergarten und die Polizeiwache ihren Platz fanden. In der Nähe wurden die Schule und das Krankenhaus gebaut. Die Einfamilienhäuser wurden unter den Bäumen am „Schulgarten-Park“ errichtet, während für die Stadtwerke, die Feuerwehr und das Fußballstadion etwas außerhalb der Innenstadt Grundstücke genehmigt wurden. Zudem gab es an den Schulgarten-Teichen eine Hafenanlage mit Badebecken, Schiff und Hafengebäude inklusive Leuchtturm. - Denn: Es war sehr heiß...

In der zweiten Projektwoche hatten die Handwerker noch alle Hände voll zu tun, weitere Gebäude aus Riesenkartons zu bauen, zu bemalen, einzurichten und wetterfest zu

machen. Es entstanden eine Skulptur aus Draht und Pappmaché für den Marktplatz und etliche Heutiere für den Tierpark. Am Donnerstag und Freitag war alles soweit fertig, so dass die Kinder die Kartonstadt bespielen konnten. - Ihr Name: „Spielstadt Papperlapapp!“

Es wurden vom Oberbürgermeister Jobs vergeben, mit denen man sich Bierdeckel-Dollar verdienen konnte... Es gab Polizisten, die den Diebstahl unterbanden. Skulpturenmacher. Gärtner, deren geerntetes Obst im Marktstand verkauft wurde. Lehrer, die Kinder unterrichteten. Und auch im Krankenhaus wurden Nasenbluten oder Kratzer am Bein behandelt. Das verdiente Geld konnten die Kinder im Fußballstadion, im Museum, für Obst am Markt oder eine Massage in der Kita ausgeben. Oder es wurde von den Stadtwerken für Strom oder vom Oberbürgermeister als Steuer einkassiert. Das war allerdings etwas unbeliebter ...

Am ersten Dienstag nach Schulbeginn sollte bei schönem Wetter die Spielstadt an die Kinder der GS Königshufen übergeben und möglichst lang bespielt werden. Leider hatte in der Nacht vorher ein starker Wind und min. 10 l Regen pro m<sup>2</sup> viele Gebäude der Spielstadt stark zerstört... Das war sehr schade!

**Das Projekt wurde vom Förderverein der GS Königshufen getragen und von Dipl.-Kulturpädagogin Katrin Völpel organisiert und durchgeführt. Der Freistaat Sachsen und die Stadt Görlitz haben das Projekt mit Fördermitteln unterstützt.**



**Stadt Görlitz**

